

Kinder. Ach, das ist die Krankheit, die Josephs Brüder hatten.

Lehrer. Ganz recht, sie waren mißvergnügt oder traurig darüber, daß es ihrem Bruder Joseph wohl ging, und daß der Vater Jakob ihn so vorzüglich liebte und ihm einen bunten Rock machen ließ. Die Leidenschaft des Neides besteht also darin: daß man sich betrübt über das Gute, welches einem Andern zu Theil wird. —

Auch in der Leidenschaft des Hasses waren Josephs Brüder; denn sie gönnten ihrem armen unschuldigen Bruder alles Unglück, und würden sich gefreuet haben, wenn es demselben recht schlimm gegangen wäre.

Der alte Jakob war ein frommer Mann. Seine bösen Söhne mußten also nicht nach seinen guten Lehren gehört, und auf seinen tugendhaften Wandel geachtet haben, sonst hätten sie unmöglich so schlecht gegen Joseph denken und handeln können. Ihr seht also aus diesem schrecklichen Beispiele, daß auch guter frommer Ältern Kinder gottlos werden können, wenn sie den Belehrungen und Ermahnungen derselben nicht in allen Stücken Folge leisten.

Jetzt muß ich euch noch eine Geschichte erzählen, die sich erst vor wenigen Jahren wirklich zugetragen hat. In dem Wirthshause eines gewissen Dorfes ist eines Sonntages Musik; es sind viele Leute da, die sich alle herzlich des Lebens freuen. Auf einmal kommen einige Männer mit einander in Streit, und der eine geräth plötzlich in gräßlichen Zorn, ergreift eine leere gläserne Branntweinflasche und schlägt einen Andern damit auf den bloßen Kopf, daß derselbe todt zur Erde stürzt und nicht wieder ins Leben zu bringen ist. —

Kinder. Ach, das war ja gräßlich!

Lehrer. Euch schaudert? Mich auch. Daß dieser Todtschläger auch in einer Leidenschaft war, brauche ich euch wol nicht erst zu sagen; aber in welcher war er wol?

Kinder. In der Leidenschaft des Zorns.

Lehrer. Denkt nur, was das wieder für eine abscheuliche Leidenschaft ist! Sie ist eine heftige Begierde, einem Andern, von dem man beleidigt zu sein glaubt, etwas zu Leide zu thun. Kömmt ihr mir auch wol eine Geschichte aus der Bibel nennen, die hier paßt?

Kinder. Ach ja, der häßliche Cain, der im Zorn seinen Bruder Abel erschlug.